

Gartenkalender November

Es wird immer wieder empfohlen, im Herbst das Falllaub von der Rasenfläche zu entfernen. Das ist nicht zwingend erforderlich. Werner Ollig von der Gartenakademie Rheinland-Pfalz empfiehlt im Tipp des Monats:

Während des Blattfalls 1-2 x mit dem Rasenmäher drüberfahren, kleinhäckseln und liegen lassen (am besten mit dem Mulchmäher). Dadurch wird der Abbau beschleunigt und die Bodenlebewesen fressen das „Fastfood“ ganz schnell weg und bereiten wertvollen Humus. Und ganzsicher: der Rasen geht nicht kaputt, ganz im Gegenteil. Auf die Herbstdüngung mit einem Mineraldünger kann man dann getrost verzichten! <http://www.gartenakademie.rlp.de>

Laub gehört keinesfalls in die Mülltonne sondern in den Garten. Auch von Pilzkrankheiten befallenes Laub kann abgedeckt kompostiert werden und liefert wertvollen Humus.

Viele Nützlinge (Igel, Kröten, Marienkäfer und andere Insekten überwintern im Falllaub. Ein Laubhaufen unter Sträuchern oder in einer geschützten Ecke kann deshalb den Schädlingsbefall im kommenden Gartenjahr mindern.

Der in den letzten Wochen reichlich gefallene Regen hat beim Herbst- und Wintergemüse noch einmal für einen kräftigen Wachstumsschub gesorgt. Für Frostperioden sollte Abdeckmaterial (Wintervlies) bereitgehalten werden. Für Wurzelgemüse reicht eine Laubdecke.

Bei milder und feuchter Witterung wächst auch das Unkraut auf abgeernteten Beeten sehr schnell und kommt auch zur Samenreife. Leider muss deshalb auch jetzt noch gejätet werden. Eine dichte Decke von nach der Ernte eingesäten Gründüngungspflanzen unterdrückt den Unkrautwuchs.

Durch Nutzung des Onlinehandels fallen reichlich Karton und Packpapier an, die entsorgt werden müssen. Nach Entfernen der Klebestreifen kann die Pappe sehr gut für die Unkrautbekämpfung genutzt werden. Die vom Unkraut befreiten Beete werden damit abgedeckt. Darauf kommt eine dünne Erdschicht. Im Frühjahr kann direkt in mit der Pflanzkelle durch die Pappe gestoßene Löcher gepflanzt werden.

Beim Ausheben von Pflanzlöchern für Gehölze kann man sehen, dass die tieferen Bodenschichten immer noch recht trocken sind. Das Regenwasser sollte deshalb so lange wie möglich aufgefangen und für die Bewässerung der immergrünen und Obstgehölze genutzt werden.

Stauden sollten noch nicht zurückgeschnitten werden. Die verdorrten Stängel sehen im Raureif oder Schnee gut aus. Das alte Laub schützt die Staude und Insekten und Nützlinge können im alten Laub überwintern. Außerdem findet man die Stauden im Frühjahr besser, wenn man die Beete bearbeitet.

Ursprünglich aus dem Mittelmeerraum stammende Pflanzen wie Salbei, Rosmarin oder Zistrose sind bei uns nicht völlig winterhart und können durch eine Decke aus trockenem Laub im Wurzelbereich und eine Umhüllung mit dickerem Winterschutzvlies vor stärkeren Frösten geschützt werden.

Der Landesverband hat alle bis zum Jahresende geplanten Schulungsveranstaltungen abgesagt.